FS-10

Fliegerhorst Büchel auflösen statt modernisieren



48. Ordentliche Bundesdelegiertenkonferenz Bonn, 14. - 16. Oktober 2022

Gremium: OV Mehren Beschlussdatum: 01.09.2022

Tagesordnungspunkt: FS Wertegeleitet, multilateral, handlungsfähig: grüne Friedens- und

Sicherheitspolitik in der Zeitenwende

Antragstext

- Die BDK fordert die Bundesregierung auf, den Luftwaffenstützpunkt "Fliegerhorst der
- deutschen Luftwaffe Büchel" zum nächstmöglichen Zeitpunkt aufzulösen und stillzulegen.
- 3 Um die Arbeitsplätze in der Region zu sichern, wird auf dem freiwerdenden Gelände mit
- staatlicher Unterstützung (u.a. die Mio. Euro, die für die Modernisierung eingespart werden)
- ein Industriezentrum zur Förderung der Erneuerbaren Energien (inkl. Produktion PV- und
- 6 Solarthermie-Modulen sowie Windenergie-Bauteilen) finanziert und gefördert.

Begründung

- 1. Bis 2026 sollen Um- und Ausbaumaßnahmen mit einem Gesamtvolumen von ca. 259 Mio. Euro geplant bzw. ausgeführt werden.[1]
- 2. Die dort stationierten Tornados haben mit über 40 Jahre ihre Altersgrenze erreicht[2], die Nachfolger können bei Einführung auch auf anderen Flugplätzen stationiert werden.
- 3. Mit den in räumlicher Nähe liegenden Militärflughäfen Spangdahlem und Ramstein ist die Dichte an Militärflügen in der Region schon lange zu hoch.
- 4. Der oft in der Diskussion genannte Grund des möglichen Einsatzes von Atomwaffen der USA (sog. "Nukleare Teilhabe") existiert zumindest **offiziell** nicht.[3], [4] Für etwas, das es nicht gibt, macht es keinen Sinn, einen Flughafen aufwendig zu modernisieren.
- 5. Die Nähe zur französischen Grenze macht in der heutigen Zeit keinen Sinn mehr, gebraucht werden, wenn überhaupt, Flugplätze in der Nähe der Ostgrenze.
- 6. Die deutsche Industrie muss schnellstmöglich von ausländischen Importen (China!) gerade auch bei den EE unabhängig werden, sonst droht hier ein "Gazprom-2.0"-Effekt.

[1]https://dserver.bundestag.de/btd/19/271/1927108.pdf

[2]https://www.bundeswehr.de/de/organisation/luftwaffe/aktuelles/nachfolge-fuer-dentornado-5257078

[3] "Offiziell hat keine Bundesregierung die Existenz der atomaren Überreste aus dem Kalten Krieg je bestätigt." https://www.deutschlandfunk.de/fliegerhorst-buechel-in-der-eifel-aktivisten-demonstrieren-100.html

[4] "Offiziell gibt die Bundesregierung kein Detail darüber preis. Selbst der Bundestag bekommt keine Informationen, im Weißbuch der Regierung, einer Art Bibel der Sicherheitspolitik, sucht man vergebens nach Hinweisen." https://www.spiegel.de/politik/deutschland/us-atomwaffen-in-deutschland-die-atom-eier-von-buechel-a-1251697.html